

Der öffentliche Dienst ist nichts ohne seine Beschäftigten!

Ernst der Lage nicht erkannt



28. November, Leipzig



28. November, Leipzig



28. November, Leipzig



28. November, Leipzig



28. November, Schwerin



28. November, Schwerin

Nach dem Norden, liegt jetzt der Schwerpunkt im Osten. Gleich mehrere Großdemos hat der dbb mit seinen Landesbünden und Fachgewerkschaften veranstaltet. Nach dem Norden traten mehrere 1.000 Beschäftigte im Osten des Landes in den Warnstreik und wurden von den verbeamteten Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Gleichzeitig wurden weitere aktive Mittagspausen und Kundgebungen durchgeführt. Die entscheidende dritte Runde der Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) beginnt am 7. Dezember 2023.

dbb:
wir.
für euch.

10,5%
500 Euro
mindestens

Leipzig, Schwerin, Erfurt

Rund 7.000 Landesbeschäftigte haben am 28. November 2023 in Leipzig ihre Arbeit niedergelegt, um für eine spürbare Entgelterhöhung im öffentlichen Dienst zu protestieren. Steffen Winkler, stellvertretender Landesvorsitzender des Beamtenbund und Tarifunion Sachsen (SBB) und Mitglied des Sächsischen Lehrerverbandes, betonte auf der Kundgebung: „Seit Jahren hinkt der Tarifvertrag der Länder dem Tarifvertrag für Bund und Kommunen hinterher. Das Zeichen, das so an die Landesbeschäftigten gesendet wird, ist fatal: Auch sie leisten wichtige Arbeit und auch sie verdienen ordentliche Anerkennung.“ Neben der Entgelterhöhung machte Winkler auch auf den Personalnotstand in der Bildung aufmerksam: „Wir fordern im Lehrbereich Sachsens bereits seit Jahrzehnten Personalkonzepte. Aber hier wie auch in anderen Bereichen war die Landesregierung nur daran interessiert, den Haushalt auf Kante zu nähen und massiv Personal abzubauen.“

Zwei Verhandlungsrunden, noch kein Angebot der TdL. „Dieser Zustand ist untragbar“, sagte Michael Blanck, Vorsitzender der Landestarifkommission Mecklenburg-Vorpommern, am 28. November 2023 vor 2.000 Demonstrierenden in Schwerin. „Die Arbeitgebenden haben den Ernst der Lage nicht erkannt. Überall klaffen Personallücken. Und dafür ist das Einkommen eine zentrale Stellschraube! Ohne Lehrkräfte keine Bildung. Ohne Polizei keine Sicherheit. Ohne Straßenwärter keine Sicherheit auf unseren Straßen. Ohne Unikliniken keine medizinische Versorgung. Diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen.“

Um ihre Forderung in der Tarifrunde der Länder (TV-L) zu untermauern, traten die Beschäftigten aus dem Bildungsbereich in Thüringen am 28. November 2023 landesweit in den Warnstreik. Hunderte Kollegen aus Thüringen unterstützten dafür die Großkundgebung in Leipzig. Eine Delegation trug in Erfurt dem Bildungsminister Holter lautstark ihre Forderungen vor. Die Streikenden ermahnten den anwesenden Bildungs-



28. November, Erfurt



28. November, Erfurt



23. November, Ulm

dbb aktuell



Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Kerstin Seipt, dbb mv,
tbb, BLV, DBSH, Dirk
Baumbach



23. November, Schweningen



23. November, Schweningen



23. November, Schweningen



23. November, Schweningen



23. November, Villingen



23. November, Biberach



28. November, Berlin



27. November, Plauen



28. November, Pirna

nister Holter, für ein verhandelbares Arbeitgeberangebot bei der Finanzministerin zu werben. „Der öffentliche Dienst ist nichts ohne seine Beschäftigten“, mahnte Uwe Allgäuer, stellvertretender Vorsitzender des Thüringer Beamtenbundes. „Höhere Gehälter sind ein Schlüssel, um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und auch zu halten“.



Berlin

Die DBSH-Mitglieder streikten am 28. November 2023 erneut in Berlin. Ein starkes Berlin geht nur nachhaltig mit Mitarbeitenden, die motiviert sind. Unsere Arbeitgebenden haben bislang nicht verstanden, dass keine Schlange vor der Tür steht, um unter diesen Bedingungen zu arbeiten.

Baden-Württemberg, Sachsen

Die Mitglieder des Berufsschullehrerverbands (BLV) in Baden-Württemberg (im BvLB) haben sich am 23. November 2023 an verschiedenen Schulen zu aktiven Mittagspausen zusammengefunden und gemeinsam für ihre berechtigten Forderungen demonstriert.

Am 27. und 28. November 2023 setzten die sächsischen Kolleginnen und Kollegen des LVBS (im BvLB) ihre Warnstreikstunden und aktiven Mittagspausen Plauen und Pirna fort.



komba
gewerkschaft

Informationsmaterial

(Bitte füllen Sie alle Felder aus, um Ihnen entsprechende bundesland-spezifische Informationen zuschicken zu können.)

Name _____

Vorname _____

E-Mail _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ort der Beschäftigung _____

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft bei der komba gewerkschaft. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.
(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

- Beamtin / Beamter
- Arbeitnehmerin / Arbeitnehmer
- allg. Verwaltungsdienst
- technischer Dienst
- Ver- und Entsorgung
- andere Berufsgruppe
- in Ausbildung
- im Ruhestand
- Gesundheit und Pflegedienst
- Sozial- und Erziehungsdienst
- Feuerwehr und Rettungsdienst

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: komba gewerkschaft e.V., Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. Wir haben für unser Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten bestellt: ITM systems GmbH & Co. KG, Mail: datenschutz@itm-gruppe.com. Informationen über Ihre Rechte als Betroffene/r sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.komba.de/datenschutz

Datum / Unterschrift

komba gewerkschaft e.V., Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Tel: 030. 509 32 49-0, Fax: 030. 509 32 49-99, E-Mail: bund@komba.de, Web: www.komba.de